



PROTOKOLL

Körperschaft:	Stadt Elsfleth	
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales 9. Sitzung (2016/2021)	
Sitzung am:	Dienstag, 26. November 2019	
Sitzungsort:	Heye-Stiftung, Heye-Saal	
Sitzungsbeginn:	18.00 Uhr	Sitzungsende: 19.40 Uhr

Die Sitzung setzte sich aus öffentlichen Tagesordnungspunkten zusammen.

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieses Protokolls sind.

Vorsitzende:	Ratsfrau Ahrens Bürgermeisterin Fuchs
Sachbearbeiter u. Protokollführer:	Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Böner Verw.-Ang. Butteltmann Dipl.-Ing. Doyen Dipl.-Sozialwissenschaftler Schnare Verwaltungsfachangestellte Wiggers Verwaltungsfachangestellte Heinemann

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Ausschussmitglieder	Bemerkungen
Ratsfrau Ahrens	als Vorsitzende
Stellv. Bürgermeister Nieß	für Ratsfrau Reiners-Zirk
Ratsherr Buse	ab 18.50 Uhr
Ratsherr Bierbaum	
Ratsherr Doormann	
Ratsherr Thümler	für Ratsherrn Lübben
Ratsfrau Rebehn	
Ratsherr Dörgeloh	
Beigeordnete Göhr-Weber	

Sonstige Sitzungsteilnehmer	Bemerkungen
Bürgermeisterin Fuchs	
Dipl.-Verwaltungswirt Böner	als Sachbearbeiter u. Protokollführer
Verw.-Ang. Butteltmann	als Sachbearbeiterin bis TOP 7.
Dipl.-Ing. Doyen	als Sachbearbeiter bis TOP 6.
Dipl.-Sozialwissenschaftler Schnare	als Sachbearbeiter
Verwaltungsfachangestellte Wiggers	als Sachbearbeiterin
Verwaltungsfachangestellte Heinemann	als Sachbearbeiterin
Verw.-Ang. Gehlhaar	
Gleichstellungsbeauftragte Frau Ralle Klein	
Beigeordnete Miodek	als Gast
Ratsherr Böner	als Gast ab 18.10 Uhr
Ratsherr Wenzel	
Herr Elsner vom Planungsbüro Pätzold & Snowadsky w. d. Ber. Zu TOP 6.	

Es fehlten entschuldigt	Bemerkungen
--------------------------------	--------------------

Zuhörer: Besucher und Presse: NWZ, Herr Schlüter

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Körperschaft: **Stadt Elsfleth**

Gremium: **Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales**

Sitzung am: **26.11.2019**

Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 05. Februar 2019
5. Einwohnerfragestunde
6. Bericht Konzeptstudie Sportplatz Peterstraße
7. Bericht zur aktuellen Lage bei der Kindertagesbetreuung
8. Ferienspaß 2019
9. Sportlerehrung 2020
10. Partizipation und demokratische Bildung im Landkreis Wesermarsch
11. Anträge und Anfragen

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 1.

Eröffnung der Sitzung

Ratsfrau Ahrens eröffnete als Vorsitzende die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Tagesordnungspunkt 2.

Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende stellte die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnungspunkt 3.

Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig festgestellt und genehmigt.

Tagesordnungspunkt 4.

Genehmigung des Protokolls über die Sitzung vom 05. Februar 2019

Das Protokoll über die Sitzung vom 05. Februar 2019 wurde einstimmig genehmigt.

Tagesordnungspunkt 5.

Einwohnerfragestunde

Es wurden keine Fragen in der Einwohnerfragestunde gestellt.

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 6.

Bericht Konzeptstudie Sportplatz Peterstraße

Sach- und Rechtslage

Das Planungsbüro Pätzold und Snowadsky aus Osnabrück hat im Auftrag der Stadt Elsfleth eine Konzeptstudie für den Sportplatz Peterstraße erstellt und wird diese in der Sitzung vorstellen.

Beratung

Herr Dipl.-Ing. Elsner vom Planungsbüro Pätzold und Snowadsky erläuterte anhand ein Power-Point-Präsentation (**Anlage 1**) die o.g. Konzeptstudie.

Im Rahmen der durchgeführten Untersuchungen (Bodenuntersuchungen und schalltechnische Untersuchung) sollte geklärt werden, ob ein Verbleib der Sportanlage an der Peterstraße sinnvoll und wirtschaftlich ist.

Fazit der Bodenuntersuchung ist, dass der Kunststoffrasenbelag und die darunter liegende elastische Tragschicht abgängig ist.

Herr Doyen teilte mit, dass der Belag in den beiden Strafräumen in 2015 auf Kulanz durch den Belaghersteller ersetzt wurde. Weiterhin wurden in diesem Jahr 300 m² Belag im mittleren Platzbereich ausgetauscht sowie im Rahmen der Wartung 7 Tonnen Quarzsand und 3 Tonnen Gummigranulat nachgefüllt. Herr Elsner bestätigte, dass durch diese Maßnahme der Platz je nach Pflege weitere 4 bis 6 Jahre genutzt werden kann.

Fazit der schalltechnischen Untersuchung ist, dass die Richtwerte außerhalb der Ruhezeiten eingehalten werden, innerhalb der Ruhezeiten können die Immissionsrichtwerte aufgrund des Altanlagenbonus eingehalten werden.

Gesamtfazit der Untersuchungen ist, dass die Sportanlage an diesem Standort verbleibt und weiter betrieben werden kann.

Kostenschätzung

KG 200 Vorbereitende Maßnahmen	72.155,00 €
Abbrucharbeiten, Entsorgung	
KG 500 Außenanlagen und Freiflächen	294.930,00 €
ungebundene Tragschicht überarbeiten	7.490,00 €
gebundene elastische Tragschicht	89.880,00 €
Kunststoffrasenbelag	183.560,00 €
Baustelleneinrichtung, Nebenarbeiten, Tore und Eckfahnen	14.000,00 €
KG 700 Baunebenkosten	37.000,00 €
Kontrollprüfungen, Architektenleistung	
Summe, netto	404.085,00 €
Mehrwertsteuer, 19%	76.776,15,00 €
Summe, brutto	480.861,15 €
gerundet	481.000,00 €

Damit diese Maßnahmen wirtschaftlich sind, sollte das Kunststoffrasenspielfeld an diesem Standort mindestens zwei Kunstrasen-Generationen betrieben werden, das entspricht einer Lebensdauer von 20 – 25 Jahren.

Anschließend beantwortete Herr Elsner die Fragen der Ausschussmitglieder und erläuterte den aktuellen Sachstand zum Verbotsverfahren in Sachen Mikroplastik auf Kunstrasenplätzen.

Bürgermeisterin Fuchs erläuterte, dass die Entscheidung im Rat erfolgen muss, ob der Standort in der Peterstraße verbleiben soll. Diese Entscheidung kann aber auch später getroffen werden, weil der jetzige Kunstrasenplatz noch ca. 4 – 6 Jahre hält.

Zur Gegenfinanzierung oder Teilfinanzierung kann das Gelände beim Stadion Hogenkamp verkauft werden.

Es ist in den nächsten Monaten vom Rat festzulegen, wann eine Entscheidung über den Standort gefällt werden soll.

26.11.2019

Stadt Elsfleth – Sportanlage Peterstraße

Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales

26.11.2019

Sanierung des Kunststoffrasenspielfeldes

PLANUNG
ENTWICKLUNG
REALISIERUNG
SPORTPLÄTZE

PLANUNGSBÜRO
PATZOLD + SNOWADSKY



Katharinenstraße 31 | 49078 Osnabrück | Telefon: 0541/ 404 32-0 | Telefax: 0541/ 404 32-20

26.11.2019

Stadt Elsfleth – Sportanlage Peterstraße

Dipl.-Ing. (FH)
Ulf Elsner
Landschaftsarchitekt



Das Planungsbüro Patzold + Snowadsky beschäftigt sich seit nunmehr über 60 Jahren mit der Planung und Realisierung von Sportstätten und Bewegungsräumen

Mit einem engagierten Team aus Landschaftsarchitekten, Architekten, Ingenieuren und Bauzeichnern arbeiten wir seit Jahrzehnten zuverlässig und mit Augenmaß

Wir führen für Sie umfangreiche Konzeptplanungen, Bedarfsermittlungen und Machbarkeitsstudien durch. Darüber hinaus begleiten wir Sie in der Realisierung von Neu- und Umbauten in allen Entwurfs- und Leistungsphasen vom Gebäude bis zur Freianlage mit Schwerpunkt im Bereich Sport-, Spiel- und Freizeitanlagen.

- 1996 – 2000 Studium an der Fachhochschule Osnabrück
- 2003 Eintragung als Landschaftsarchitekt
- seit 2013 Gesellschafter des Planungsbüros Patzold + Snowadsky
- Mitarbeiter DIN 18035 „Sportplätze“
Teil 1 „Planung und Maße“
Teil 2 „Bewässerung“
Teil 3 „Entwässerung“
Teil 5 „Tennisflächen“
- Mitarbeit bei der Überarbeitung der Veröffentlichung: „Sportplätze Sportfreizeitanlagen: Planung – Bau – Ausbesserung – Pflege“ vom Bundesinstitut für Sportwissenschaft, Bereich Kunststoffflächen und Kunststoffareale



26.11.2019

Stadt Elsfleth – Sportanlage Peterstraße



Landschaftsarchitekten
Architekten
Ingenieure
Geologen
Bauzeichner
Auszubildende

TEAM

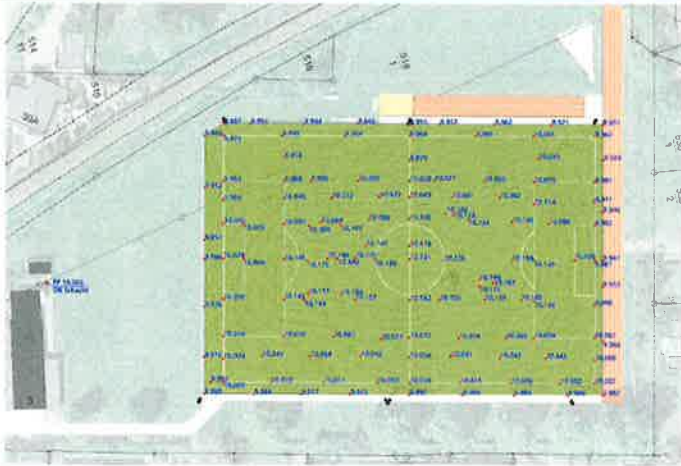


Stadt Elsfleth – Sportanlage Peterstraße

BESTAND

PLANUNGSBÜRO
PATZOLD + SNOWADSKY

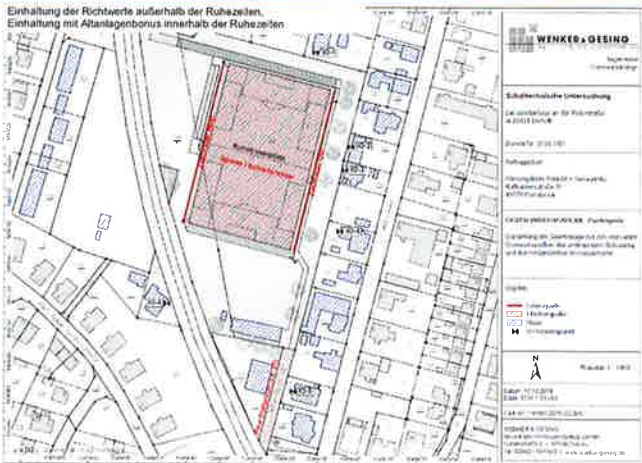




Untersuchungen

Beim Ortssemin wurden folgende Feststellungen gemacht:

- Der Belag der Strafräume wurde schon einmal ausgetauscht.
- Die Kunststofffasern liegen flach an der Oberfläche des Belages auf, d.h. die Fasern oberhalb der Verfüllung sind abgeknickt.
- Vor allem im Bereich der Hauptspielzone wurde zonal ein Verlust der Fasern bis zum Trärgewebe festgestellt.
- In Längsrichtung des Spielfeldes wurden helle und dunkle Streifen, welche sich vermutlich auf Ebenheitsunterschiede des Belages zurückführen lassen, festgestellt.
- Das Kunststofffaserspielfeld weist ein Walmdachgefälle auf, welches im Bereich der SW-Ecke überprägt ist.
- Eine erfahrungsgemäß ausreichende Festigkeit der elastischen Tragschicht wurde nur an drei der sechs Untersuchungsstellen gemessen.



Ablauf:

- aufnehmen des alten Kunstrasenbelages
- aufnehmen der schadhaften gebundenen elastischen Tragschicht
- Überarbeiten der ungebundenen Tragschicht
- Einbau einer neuen gebundenen elastischen Tragschicht
- Verlegen eines neuen Kunststofffasenbelages

Kostenschätzung

KG 200 Vorbereitende Maßnahmen Abbrucharbeiten, Entsorgung	72.155,00 €
KG 500 Außenanlagen und Freiflächen	294.930,00 €
ungebundene Tragschicht überarbeiten	7.490,00 €
gebundene elastische Tragschicht	89.880,00 €
Kunststoffrasenbelag	183.560,00 €
Baustelleneinrichtung, Nebenarbeiten, Tore und Eckfahnen	14.000,00 €
KG 700 Baunebenkosten Kontrollprüfungen, Architektenleistung	37.000,00 €
 Summe, netto	 404.085,00 €
Mehrwertsteuer, 19%	76.776,15,00 €
Summe, brutto	480.861,15 €
 gerundet	 481.000,00 €



Gibt es noch weitere Fragen?

VIELEN DANK

PLANUNG
ENTWICKLUNG
REALISIERUNG
SICHERSTÄTTEN

PLANUNGSBÜRO
PATZOLD + SNOWADSKY

Bauweise

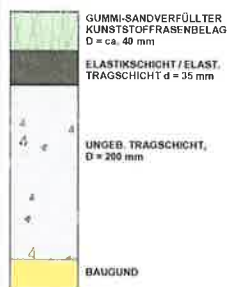
Welche Bauweisen für Kunststoffrasenplätze gibt es?

Der Bau von Kunststoffrasenplätzen richtet sich im Wesentlichen nach den DIN-Normen DIN 18035-7 „Sportplätze; Kunststoffrasenflächen“ und DIN EN 15330-1 „Sportböden - Überwiegend für den Außenbereich hergestellte Kunststoffrasenflächen und Nadelfilze“.

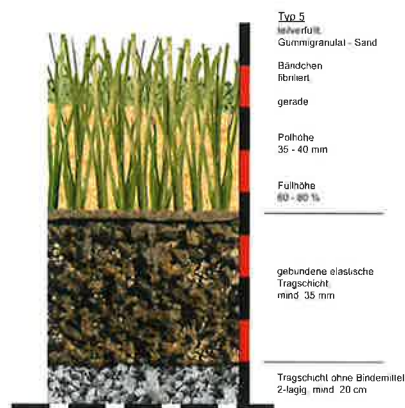
Eine Kunststoffrasenfläche ist demnach eine wasserdurchlässige, mehrschichtige Konstruktion, die von oben nach unten wie folgt aufgebaut ist:

- ▶ Kunststoffrasenbelag mit gefüllter oder ungefüllter Poltschicht
- ▶ gebundener elastischer Tragschicht oder Elastikschiicht auf gebundener Tragschicht
- ▶ Tragschicht ohne Bindemittel
- ▶ Erdplanum
- ▶ Baugrund

Der eigentliche Kunststoffrasenbelag ist eine in Bahnen gefertigte, polteppichähnliche Konstruktion. Als Polmaterial dienen Game aus Kunststoffbändchen, Spinnfasern oder Endlosfilamenten. Die Bahnen werden überwiegend im Tuflingverfahren hergestellt.



Kunststoffrasenbelag mit sand- und gummiverfüllter Poltschicht



Diskussion zu Umweltauswirkungen auf Boden/Grundwasser



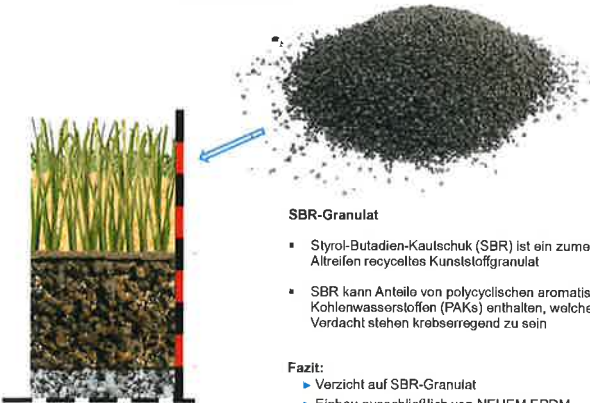
Diskussion zu Umweltauswirkungen auf Boden/Grundwasser



Fazit:

- Die festgestellten Schadstoffe im ausgewaschenen Wasser sind in ihrer Konzentration unproblematisch

Diskussion zu Schadstoffen im SBR-Granulat



Diskussion zum Mikroplastik und das Verbotverfahren



Als Auslöser der Diskussion diente im Sportplatzbau die vom Fraunhofer-Institut für Umwelt-, Sicherheits- und Energietechnik UMSICHT herausgegebene Veröffentlichung „Kunststoffe in der Umwelt: Mikro- und Makroplastik, Ursachen, Mengen, Umweltschicksale, Wirkungen, Lösungsansätze, Empfehlungen“ vom Juni 2018

„Bei den Quantifizierungen konnten wir uns nur auf wenige experimentelle Daten stützen und verfolgten daher, häufig ausgehend von Produktions- oder Verbrauchsdaten, einen Top-down-Ansatz. Zum jetzigen Zeitpunkt sollen die ermittelten Werte vor allem aufzeigen, wo wir Bedarf für eine vertiefte Analyse sehen“ (Hrsg. Fraunhofer-Institut).

Diskussion zum Mikroplastik und das Verbotverfahren



ANNEX XV RESTRICTION REPORT
Physical, Chemical and Toxicological

SUBSTANCE NAME(S): microplastic, add-d microplastic
BSPIC NAME(S): n/a
EC NUMBER(S): n/a
CAS NUMBER(S): n/a

COMPARATIVE RISK ASSESSMENT FOR MICROPLASTIC (ECHA)
European Chemical Agency (ECHA)
Annex XVII, PO BOX 400, FI 00011 Helsinki, Finland

VERSION NUMBER: 4.0
DATE: 20 March 2019

Verbotverfahren Mikroplastik

- Mikroplastik = Plastik < 5mm
- Geplant ist ein Verbot zum absichtlichen Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt

Darzeitiger Stand:

- Das Verbotverfahren läuft
- Bis zum 20. September 2019 läuft die öffentliche Anhörung, in der jeder zusätzliche Argumente in die Diskussion einbringen kann (DFB, DOSB und IAKS haben dies bereits getan)
- Das Verbot kann/könnte im Jahr 2021 in Kraft treten
- Es wird selbst von der ECHA von einer Übergangsfrist ausgegangen (diskutiert werden 6 Jahre)

Es geht ausschließlich um das Verbot von Mikroplastik, nicht um ein Verbot von Kunststoffrasenplätzen

„Wir möchten klarstellen, dass weder die ECHA noch die Europäische Kommission ein Verbot von Kunststoffrasenplätzen plant. Richtig ist, dass die ECHA und die Kommission im Rahmen der Europäischen Kunststoffstrategie prüfen, wie der Austrag von umweltschädlichem Mikroplastik in unsere Umwelt verringert werden kann.“ (ECHA 25.07.2019)

Auswirkungen eines möglichen Verbotverfahren auf den Kunststoffrasen

Auswirkungen:

- Kein Einsatz von Gummigranulat
- Es wird jedoch davon ausgegangen, dass Bestandsplätze eine Übergangsfrist erhalten

Wichtig:

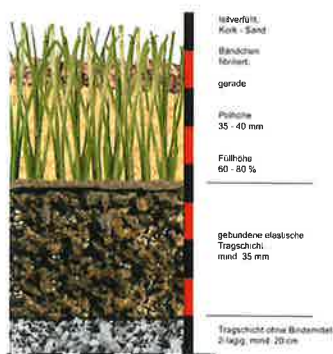
- Bei neuen Kunststoffrasenplätzen sollte auf den Einsatz von Gummigranulat verzichtet werden!
- Es sollten Alternativen zur Ausführung kommen



Alternative Kunststoffrasenbeläge

Kunststoffrasen mit Korkverfüllung

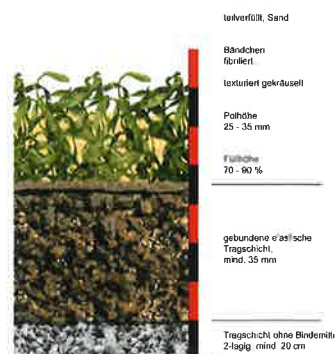
- Pro:
- Vergleichbares System zum Kunststoffrasen mit Gummigranulat
 - Gute sportfunktionelle Eigenschaften
 - Kein Gummigranulat
- Contra:
- Sehr hoher Pflege- und Unterhaltungsaufwand
 - Herkunft, Anbau und Qualität teilweise nicht nachvollziehbar
 - Derzeit in der Norm nicht vorgesehen, da eine Kombination aus synthetischem und organischem Material
 - Diskussion um Schadstoff
 - Diskussion um Recyclebarkeit



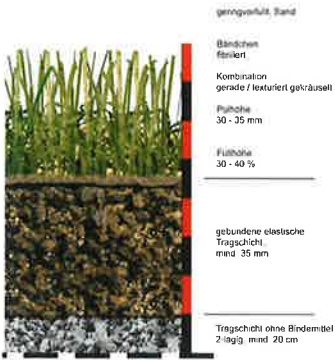
Alternative Kunststoffrasenbeläge

Kunststoffrasen mit texturiert/gekräuselter Faser und Sandverfüllung

- Pro:
- Geringe Anschaffungskosten
 - Geringe Pflege- und Unterhaltungskosten (gegenüber einem gummierten Belag)
 - Bereits viele Jahre auf dem Markt eingesetzt
 - Kein Gummigranulat
- Contra:
- Geringere sportfunktionelle Eigenschaften, da keine geraden überstehenden Fasern im Belag vorhanden sind
 - Es kann dazu kommen, dass der Sand eher „offen“ im Belag liegt. Die Haut kann daher eher in Kontakt mit dem Sand kommen



Alternative Kunststoffrasenbeläge



**Kunststoffrasen
Kombinationsbelag aus gerader und texturiert/
gekräuselter Faser mit deutlich mehr Fasern und
Sandverfüllung**

- Pro:
- Geringe Pflege- und Unterhaltungskosten (gegenüber einem gummiverfüllten Belag)
 - Sehr hohe Faseranzahl (hohes Poleinsatzgewicht)
 - Kombination aus beiden Faserarten (gerade und gekräuselt)
 - Die Fasern „schützen“ den Sportler besser vor dem Sand (verdecken den Sand besser)
 - Die geraden Fasern, welche über der gekräuselten Faser überstehen, verbessern die sportfunktionellen Eigenschaften des Belages (bessere Spieleigenschaften)
 - Innovatives neues Produkt
 - Kein Gummigranulat
- Contra:
- Hohe Anschaffungskosten
 - Keine Langzeiterfahrungen, die jeweiligen Fasern (gerade und gekräuselte Fasern) haben sich aber über Jahre bewährt

Alternative Kunststoffrasenbeläge

Kunststoffrasen (nur der Belag, ohne Unterbau)	Kosten pro m ² Brutto-Preise	Kosten pro Spielfeld (netto 100m x 64m, brutto 7350 m ²)	Pflege- und Unterhaltungskosten
Kunststoffrasen mit Gummigranulatverfüllung	26 €/m ²	191.100 €	hoch
Kunststoffrasen mit Korkverfüllung	27 €/m ²	198.450 €	Sehr hoch
Kunststoffrasen mit gekräuselt/texturierter Faser und Sandverfüllung	21 €/m ²	154.350 €	gering
Kunststoffrasen Kombinationsbelag aus gerader und gekräuselt/texturierter Faser mit deutlich mehr Fasern und Sandverfüllung	31 €/m ²	227.850 €	Sehr gering

Hinweis: Die Preise können je nach Ausschreibung, Region und Jahreszeit abweichen

Geplante und Realisierte Projekte im Jahr 2019 vom Planungsbüro P+S

	Anzahl der Kunststoffrasenplätze 2019
Kunststoffrasen mit Gummigranulatverfüllung	4 alle im Frühjahr 2019
Kunststoffrasen mit Korkverfüllung	5
Kunststoffrasen mit gekräuselt/texturierter Faser und Sandverfüllung	9, davon 2 Kleinspielfelder
Kunststoffrasen Kombinationsbelag aus gerader und gekräuselt/texturierter Faser mit deutlich mehr Fasern und Sandverfüllung	5
Summe	23

Region: Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, NRW, Hessen, Baden-Württemberg



VIELEN DANK

PLANUNG
ENTWICKLUNG
REALISIERUNG
SPORTSTÄTTEN

PLANUNGSBÜRO
PATZOLD + SNOWADSKY



Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 7.

Bericht zur aktuellen Lage bei der Kindertagesbetreuung

Sach- und Rechtslage

Die Verwaltung wird einen kurzen Überblick über die aktuelle Situation bei der Kinderbetreuung geben.

Beratung

Frau Butteltmann erläuterte anhand einer Power-Point-Präsentation, dass nach Einführung der Beitragsfreiheit für Kindergartenkinder ab dem dritten Lebensjahr einige Änderungen eingetreten sind. Der Wegfall der Elternbeiträge wurde durch höhere Landeszuschüsse kompensiert. Anders als in anderen Kommunen hat sich nach den bisher vorliegenden Zahlen für die Stadt Elsfleth kein finanzieller Nachteil durch diese Umstellung ergeben.

Auch die vermehrte Nachfrage nach Kindergarten- und Krippenplätzen war in Elsfleth nicht so stark wie in anderen Kommunen, weil hier schon immer ein Großteil der Kinder in Einrichtungen betreut wurde. Die Zahl der Kinder auf den Wartelisten entspricht den Vorjahren.

	Ev.-luth. Kindergarten	Kath. Kindergarten	CVJM- Kindergarten
Betreute Kinder	194	73	103
Warteliste Kindergartenkinder	7	1	0
Warteliste Krippenkinder	2	3	0
Warteliste Hortkinder	2		0
Freie Hortplätze	0		5

Alle Einrichtungen geben auf Nachfrage an, dass die Stellenbesetzung wegen fehlender Fachkräfte problematisch ist. Im Ev.-luth. Kindergarten sind aktuell 69 Wochenstunden (1,8 Stellen) nicht besetzt. Im Kath. Kindergarten deckt 23 Stunden ein Personaldienstleiter ab. Im CVJM-Kindergarten gibt es zurzeit keine offenen Stellen.

Mit der Eröffnung des Katholischen Kindergartens im Neubau an der Wurfstraße im Sommer 2020 wird sich eine Entlastung ergeben. Dort entstehen eine weitere Krippengruppe sowie zusätzliche Plätze im Kindergartenbereich. Die Kinderbetreuung ist in Elsfleth weitestgehend gesichert.

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 8.

Ferienspaß 2019

Sach- und Rechtslage

Frau Vanessa Heinemann aus der Touristik-Information wird in der Sitzung über den Verlauf der diesjährigen Ferienspaßaktion und die ersten Überlegungen für 2020 berichten.

Beratung und Bericht

Frau Heinemann berichtete über die diesjährige Aktion Ferienspaß anhand einer Power-Point-Präsentation.

Insgesamt wurden in diesem Jahr **53** Veranstaltungen durchgeführt, davon

- 20 von der Stadt Elsfleth organisiert
- 33 von Elsflether Vereinen
- 4 in Kooperation mit der Gemeinde Berne

3 Veranstaltungen mussten abgesagt werden.

244 Kinder (138 Jungen und 106 Mädchen) im Alter von 6 – 16 Jahren nahmen daran teil.

Online sind 42 % der Anmeldungen eingegangen; 58 % sind manuell erfasst worden.

Neue Veranstaltungen 2019 waren:

- Piratenfest und Spielspektakel
- Töpferworkshop (2 Termine)
- Jump House
- Malen mit Pastellkreide beim DRK
- Kreativ mit dem NABU

Neu war auch das Elsflether Sommerrätsel 2019, das mit dem Teilnehmerausweis ausgegeben wurde. Bei der Abschlussveranstaltung am Ende der Ferien im Schifffahrtsmuseum erhielten alle eine Urkunde und einen Preis, die die Fragen richtig beantwortet haben. Ob dieses Rätsel auch in 2020 durchgeführt wird, steht noch nicht fest.

Erste Überlegungen für 2020 werden auch schon angestellt:

Die Abfahrten sollen ab der Stadthalle durchgeführt werden.

Wasserfeste Armbänder werden bei einigen Veranstaltungen eingesetzt.

Kinder aus umliegenden Gemeinden werden nicht mehr berücksichtigt

Eine Holzwerkstatt und Kinderolympiade sollen stattfinden.

Frau Bürgermeisterin Fuchs dankte Frau Heinemann für den reibungslosen und gut gelungenen Ablauf der Ferienspaßaktion 2019.

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 9.
Sportlerehrung 2020

Sach- und Rechtslage

Nach dem positiven Verlauf der letzten Sportlerehrung wird Frau Rica Wiggers den Stand der Planungen für das kommende Jahr vorstellen.

Beratung

Frau Wiggers erläuterte die Planungen für die Sportlerehrung 2020. Sie bat alle Ausschussmitglieder über weitere Vorführungen zum Rahmenprogramm nachzudenken. Diesbezügliche Anregungen werden gerne von der Verwaltung aufgenommen. Vorschläge aus der Verwaltung sind bis jetzt: eine Judovorführung, Fußballkünstler oder Auftritt des Stedinger Turnvereins.

Frau Wiggers erläuterte, dass 2 Termine für die Sportlerehrung zur Auswahl stehen: Freitag, den 27.03.2020 oder Samstag, den 25.04.2020.

Da viele Mannschaften am Samstag Punktspiele haben, können sie oft nicht an der Sportlerehrung teilnehmen. Deshalb sollte die Sportlerehrung künftig lieber an einem Freitag stattfinden. Diesem Vorschlag der Verwaltung schloss sich der Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales an.

Beschluss

Der Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales stimmte einstimmig dafür, die Veranstaltung am Freitag, 27. März 2020, durchzuführen.

<u>Abstimmungsergebnis</u>	
Durch Beschluss festgesetzte Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Stimmenenthaltungen	0
Ungültige Stimmen	0

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 10.

Partizipation und demokratische Bildung im Landkreis Wesermarsch

Sach- und Rechtslage

Am 19.09.2019 tagten zum dritten Mal die kommunalen Ansprechpartner mit Vertretern des Fachdienstes Jugend des Landkreises Wesermarsch. Beim ersten Treffen waren noch 13 Teilnehmer erschienen, beim zweiten Treffen waren es nur noch 10. An dem Gespräch am 19.09. nahmen insgesamt 7 Personen teil (Städte Brake und Elsfleth, Gemeinden Butjadingen, Jade und Ovelgönne sowie Herr Jürgen Janssen als Vorsitzender des Lenkungsausschusses Jugendhilfeplanung und Herr Hauke Grzibek vom Fachdienst Jugend des Landkreises).

Die Themen der Gesprächsrunde waren:

1. Aktuelles und Austausch
2. Bericht aus der Kreisverwaltung
3. Ausblick

Zu Punkt 1 informierte zunächst Herr Ziemann über den Stand bei der Stadt Brake. Dort hatte man beschlossen, ein Jugendforum über die städtische Jugendarbeit zu gründen, das dann die Teilhabe der Kinder und Jugendlichen planen könne. Dieses Forum besteht nun seit April und tagt regelmäßig. Es besteht aus sechs bis zehn Jugendlichen im Alter von 16 – 17 Jahren. Zum ersten Forum wurde über die Schulen und durch „Mund-zu-Mund-Propaganda“ eingeladen. Das Forum verfügt über einen Etat von 2.000,00 €, der eigenverantwortlich verwaltet wird. Erforderlich ist die Betreuung des Forums durch die städtische Jugendarbeit, nachdem es anfänglich mehr war, wird der Aufwand hierfür auf ca. zwei bis drei Stunden wöchentlich geschätzt. Darüber hinaus hält Herr Ziemann kontinuierlich zur Verfügung stehende Ansprechpartner in der Jugendbetreuung, der Verwaltung und der Politik für unabdingbar.

Herr Wulf berichtete aus der Gemeinde Butjadingen, dass es anfangs gute Ideen aus dem damaligen Jugendrat gegeben hatte, bis dann die ersten Misserfolge eintraten: Die Positionen des Jugendrates und des Gemeinderates ließen sich nicht unter einen Hut bringen. Überhaupt hing viel von den handelnden Personen ab und die haben sich örtlich verändert (Studium etc.). Aktuell stehen zwei beratende Sitze im Fachausschuss zur Verfügung, die durch die Schülervertretung der Zinzendorfschule besetzt werden. Bei der Gestaltung von Spielplätzen versucht man die potentiellen Nutzer zu beteiligen, was sich schwierig gestaltet, wenn es sich um junge Kinder handelt.

Außerdem machen alle Grundschulklassen der Jahrgangsstufe Klasse 4 eine Unterrichtsstunde im Rathaus. Der Unterricht wird entweder von der Bürgermeisterin oder Herrn Wulf gestaltet.

Die Ansprechpartner aus Jade und Ovelgönne konnten nichts berichten. Für die Stadt Elsfleth hat Herr Fachdienstleiter Schnare nochmal zum Ausdruck gebracht, dass die Vorbereitung und Einladung zum Fachtag und des Treffen mit Politikern seitens des Landkreises nicht optimal gelaufen ist. Herr Janssen räumte ein, dass dieser Punkt auch innerhalb der Kreisverwaltung strittig war. Herr Janssen bot jedoch an, Vertreter des Fachdienstes Jugend oder auch er seien gerne bereit, zu Fachausschusssitzungen in die Städte und Gemeinden zu kommen. Es stellt sich jedoch die Frage, ob das angesichts der unterschiedlichsten Voraussetzungen zielführend ist.

Zu Punkt 2 berichteten Jürgen Janssen und Hauke Grzibek über die Bemühungen im Landkreis Wesermarsch. Zunächst habe man versucht, aus dem Kreisentwicklungsplan die Zielvorstellung zu verwirklichen, dass der Gedanke der Partizipation in allen geeigneten Verwaltungsabläufen zu verankern sei. Als man mit den Fachdiensten gesprochen habe, stellte sich schnell heraus, dass das nicht so einfach sei. Man hat sich daher überlegt, kleinere Ziele anzusteuern und will versuchen, die Arbeit des Kreisschülerrates zu beleben. Hierzu will man zunächst versuchen, die SV-Berater aus allen Schulen an einen Tisch zu bringen, denn die Zeitspanne, in der ein Kreisschülerrat aktiv sein kann, bevor er durch einen neuen ersetzt wird, ist sehr klein und beträgt praktisch nur ein paar Monate.

Schließlich berieten die Anwesenden, wie es mit dem Austausch der kommunalen Ansprechpartner weitergehen soll. Die Teilnehmer einigten sich darauf, sich im halbjährlichen Rhythmus auszutauschen und vereinbarten das nächste Treffen für den 20.02.2020 um 10:00 Uhr im Kreishaus.

Beschlussvorschlag

- a) Auch in Elsfleth besuchen die vierten Klassen gelegentlich das Rathaus. In Absprache mit den Grundschulen könnte man diese Besuche zu einem festen Bestandteil machen und wie in Butjadingen richtige Unterrichtsstunden durchführen, in denen Kommunalpolitik und -verwaltung näher gebracht werden können.
- b) Die Klassen 9 der Oberschule Elsfleth sind ebenfalls einmal hier im Haus, nämlich anlässlich der über den Präventionsrat angebotenen Suchtpräventionstage. Einmal hier im Hause, böte es sich an, den Schülerinnen und Schülern in Absprache mit der Schulleitung das Angebot zu machen, zu gewünschten Themen in die Schule zu kommen, um so das Interesse zu stärken.

Beratung

Herr Schnare erläuterte nochmals ausführlich die Entwicklung zu diesem Thema und hob hervor, dass es bereits Ansätze gäbe, das Geschehen im Rathaus Kindern und Jugendlichen näher zu bringen. In der Verwaltung wird dieses bereits seit Jahren mit den Grundschulen durch Besuche im Rathaus praktiziert, beim jährlichen Zukunftstag wird die Ratsarbeit den Jugendlichen vorgestellt. Weiterhin finden die Suchtpräventionstage regelmäßig im Rathaus statt. Dieses wird durch die Verwaltung durchgeführt, was fehlt ist die Einbindung der Ratsvertreter. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an Entscheidungsprozessen gehe viel weiter als die bloße Information. Die Mitglieder des Ausschusses für Jugendpflege, Sport und Soziales schlossen sich der Auffassung der Verwaltung an und boten gerne an, an den Veranstaltungen der Schulen in den Schulen gemeinsam mit der Verwaltung teilzunehmen.

Beschluss

Der Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales beschloss einstimmig:

- a) In Absprache mit den Grundschulen soll versucht werden, diese Besuche zu einem festen Bestandteil gemeinsam mit Verwaltung und den Ratsmitgliedern zu machen und wie in Butjadingen richtige Unterrichtsstunden durchführen, in denen Kommunalpolitik und -verwaltung näher gebracht werden können.
- b) In Absprache mit der Schulleitung der Oberschule Elsfleth soll den Klassen 9 der Oberschule Elsfleth das Angebot gemacht werden, zu gewünschten Themen als Rat und Verwaltung in die Schule zu kommen, um so das Interesse an politischer Arbeit zu stärken.

Abstimmungsergebnis

Durch Beschluss festgesetzte Zahl der Gremiumsmitglieder	9
Zahl der anwesenden Gremiumsmitglieder	9
Davon stimmberechtigt	9
Ja-Stimmen	9
Nein-Stimmen	0
Stimmenenthaltungen	0
Ungültige Stimmen	0

Körperschaft:	Stadt Elsfleth
Gremium:	Ausschuss für Jugendpflege, Sport und Soziales
Sitzung am:	26.11.2019

Tagesordnungspunkt 11.

Anträge und Anfragen

Ratsherr Thorsten Böner erklärte, dass über die Aktion Ferienspaß im Jahr 2019 nur wenig in der Presse berichtet worden sei. Er schlug vor, Fotos der Veranstaltungen auf die Internetseite der Stadt Elsfleth zu stellen. Dies wurde mit Hinweis auf die Neuregelungen zur Datenschutzverordnung abgelehnt.